

NACHRICHTEN

CORONA-VERORDNUNG

Polizei beendet eine Privatparty

Meßkirch – Eine private Party mit fünf Personen aus fünf verschiedenen Haushalten beendete die Polizei am Freitag, gegen 18.25 Uhr, in Meßkirch. Nachdem Nachbarn das Treffen meldeten, schritt die Polizei ein. Vier Personen flüchteten nach dem Eintreffen der Beamten über einen Balkon, wie es im Polizeibericht weiter heißt. Ihre Identität konnte aber ermittelt werden. Es folgen nun Anzeigen wegen des Verstößes gegen die Corona-Verordnung.

HEILANDSKIRCHE

Anmeldung zu den Gottesdiensten nötig

Meßkirch – Die Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde von Meßkirch finden am Heiligen Abend nun doch in der Kirche statt und nicht wie geplant im Freien vor der Kirche. Nach den neuen Vorgaben aufgrund der Corona-Pandemie sind den Gottesdienstbesuchern auch im Freien feste Plätze zuzuteilen. Da das schwierig zu machen sei, hat der Kirchengemeinderat am Donnerstag beschlossen, die Gottesdienste doch in der Heilandskirche zu feiern und auch noch einen zusätzlichen Termin anzubieten, wie die Kirchengemeinde mitteilt. Die Gottesdienste um 16 Uhr und um 17 Uhr sind für die ganze Familie gedacht. Der Gottesdienst um 18 Uhr richtet sich eher an Erwachsene. Während des Gottesdienstes sind Masken zu tragen, Abstände einzuhalten und es gibt keinen Gemeindegesang. Neu ist, dass sich Gottesdienstbesucher vorab anmelden müssen. Das können sie über die Homepage der Kirchengemeinde www.ev.kirche-messkirch.de oder telefonisch im Pfarramt unter 0 75 75/36 61 von Montag bis Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Eine Anmeldung ist auch für die Gottesdienste am ersten und zweiten Weihnachtstag notwendig.

ALTKATHOLIKEN

Gottesdienst in Gemeindehaus abgesagt

Sauldorf/Meßkirch – Der von der alt-katholischen Gemeinde Sauldorf-Meßkirch für den 1. Weihnachtstag geplante Gottesdienst im Gemeindehaus Sauldorf muss wegen der Infektionslage nun doch abgesagt werden, wie die Gemeinde mitteilt. Die Gemeinde lädt aber ein, an den Weihnachtstagen, jeweils von 8 bis 20 Uhr die Kirche zu besuchen. Sie ist für jeden geöffnet für einen Besuch an der Krippe.

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinde erhält 10 000 Euro an Spenden

Leibertingen (hes) Etwas über 11 000 Euro hat die Gemeinde Leibertingen an Spenden von Firmen und Privatpersonen 2020 erhalten; zumeist zweckgebunden für das Naturbad im Ortsteil Thalheim, für die Wildensteinschule oder die Kindergärten. Die Verwaltung ist verpflichtet, jährlich einen Spendenbericht zu erstellen. Auch die Zustimmung des Gemeinderats zur Annahme der Spenden ist laut Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg erforderlich. Diese hat der Leibertinger Gemeinderat in der vergangenen Sitzung einstimmig erteilt.

Dem Glück auf der Spur

- Andreas Geiger gestaltet ein Buch für 2021
- Fotograf und Philosoph regt zum Nachdenken an
- Bilder sind im Meßkircher Schloss zu sehen



VON ISABELL MICHELBERGER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Fridingen a.D./Meßkirch – Aus malerischen Fotoimpressionen und philosophischen Anregungen kreierte Andreas Geiger aus Fridingen einen Begleiter für das kommende Jahr. Bereits für dieses Jahr hatte er einen philosophischen Donaueggen-Kalender zusammengestellt, dessen Fotografien momentan noch im Seminarraum des Meßkircher Schlosses ausgestellt sind. Für das neue Projekt wählte der Philosoph und Fotograf das Thema Glück.

„Jedes Jahr nehme ich mir ein Projekt zu einem philosophischen Thema vor“, erzählt Andreas Geiger in einem Gespräch mit dieser Zeitung. Ursprünglich sollte dies ein Porträt von Frauen in Hinsicht auf Gender-Gerechtigkeit sein. „Doch wegen Corona war dieses Jahr bei Reisen und Begegnungen Vorsicht geboten, was Treffen erschwerte“, so berichtet er. Deshalb habe er die ursprüngliche Idee verschoben und sich eines jener Themen ausgesucht, die ihn schon lange begleiten und mit denen er sich intensiv befasste. Dazu zählt das Glück.

Bilder aus dem Oberen Donautal

Der Fotograf und Philosoph, der auch Theologie studierte, wählte für das Kompendium zwölf stimmungsvolle Bilder vorwiegend aus dem Oberen Donautal aus. Sie zeigen, dass die Landschaft zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Charme entfaltet. Darunter befinden sich das Sonnenlicht, das durch den Winterwald dringt, der „Froze Fox“, der in Eis eingefrorene Fuchs, ein schwimmender Biber, die typische weiche Kurvenlinie des Donautals, aber auch Exkursionen an den Bodensee und nach Venedig.

Jedes Bild ist ergänzt durch eine Annäherung an das Glück. Geiger betrachtet es aus verschiedenen Disziplinen: aus der Sprachwissenschaft, Politik, Psychologie, Theologie, Kunst und Architektur sowie natürlich aus seinem Hauptbereich der Philosophie. Die Sprachgeschichte im Deutschen, Englischen und Französischen lässt den Leser wahrnehmen, welche unterschiedlichen Nuancen in Bezug auf die Vorstellung von Glück in den Sprachen zu finden sind.

Darüber, was als Glück empfunden wird, kann sich jeder seine Gedanken machen – was dazu gehört, wo es sich entdecken lässt oder wie es befördert werden kann. Geiger stellt Fragen und gibt mit Zitaten, Impulsen und einem Literaturverzeichnis für jeden einen Weg vor, sich nach eigenem Bedürfnis mit dem Thema zu befassen. Dies können kleine Denkanstöße für den Alltag sein oder vertiefende Gedanken beim Nachschlagen bei den Philosophen und Theologen.

Sind Sie ein glücklicher Mensch? Auf diese Frage antwortet Andreas Geiger nach einem kurzen Zögern mit Ja. „Weitestgehend“, schiebt er nach. Wenn Zweifel am Glück kommen, sei die Philosophie hilfreich. „Ich bin ihm immer auf der Spur“, erläutert der Philosoph im Gespräch. Der stete Wunsch nach Wirtschaftsleistung und ausuferndem Konsum in der Gesellschaft hält er nicht für glückstauglich. „Das Glück wächst nicht mit der Anzahl der Güter“, weiß der Fridinger. Im Hinblick auf das Glück müssten wir uns die Fragen stellen, wie wir nach Corona weiterleben wollen, und uns mit ökologischen Themen befassen. Für das neue Jahr wünscht er sich eine Abkehr von Wachstumsökonomie und das Einrichten einer Grundsicherung für alle Menschen, damit sie die Tätigkeit entdecken können, die sie glücklich macht.



Der Drachen in Geigers Buch steht für den Herbstmonat September, in dem man sich von der Wärme des Sommers verabschiedet. BILDER: ANDREAS GEIGER



Der Philosoph Andreas Geiger liebt das Donautal als Fotomotiv. BILD: PRIVAT



Die Seerose ist Motiv für den Sommer und gibt einer Biene Nahrung.



Andreas Geiger (rechts) hielt noch vor dem zweiten Lockdown ein philosophisches Gespräch zu seinen Bildern im Seminarraum des Meßkircher Schlosses ab. BILD: ISABELL MICHELBERGER

ANZEIGE

BODENSEE SPORTKLINIK
ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN



Unser neuer Kollege & Hüftspezialist
Priv.-Doz. Dr. Max Friedrich

Ihre Spezialisten in Friedrichshafen 6 Fachärzte für Ihre Gelenkprobleme

Ab Januar 2021 ergänzt PD Dr. Friedrich als Hüftspezialist das Ärzteteam der Bodensee-Sportklinik. Je nach Beschwerden bietet der erfahrene Spezialist konservative Behandlungen sowie operative Eingriffe an. Das Spektrum reicht dabei von minimalinvasiven Verfahren über die Revisionschirurgie bis zum Einsatz von Prothesen und deren Wechsel.

Das Team der Bodensee-Sportklinik wünscht besinnliche Weihnachtstage und Gesundheit im neuen Jahr.